

Einladung

Wir laden Sie ein zu einem Vortrag über das Thema:

Der große Unbekannte – eine Annäherung an den Zeiss-Generaldirektor Helmut Wunderlich (1919–1994)

Es spricht Dr. phil. Dietmar Remy (Jena)

Die Veranstaltung findet statt

am **22. Januar 2019, 18.15 Uhr** im Universitätshauptgebäude HS 250.

Nichtmitglieder bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 3 Euro.

Inhalt des Vortrags:

Früheren Mitarbeitern des VEB Carl Zeiss Jena sind von den vier ehemaligen Generaldirektoren, die zwischen der Verstaatlichung der Firma Zeiss im Jahr 1948 und dem politischen Umbruch im Herbst 1989 an der Spitze des Optik-Giganten standen, zumeist drei in Erinnerung geblieben: Hugo Schrade, Ernst Gallerach und Wolfgang Biermann. Zu diesen Großen Drei gesellt sich in der Zeiss-Historie ein großer Unbekannter. Sein Name: Helmut Wunderlich. Die meisten Zeissianer verstanden 1971 nicht, weshalb die Berliner Parteispitze gerade diesen Funktionär 1971 zum dritten Generaldirektor des so bedeutenden und zugleich komplexen Traditionsunternehmens ernannt hatte. Sie fragten sich damals, welche Leistungen jener denn für die DDR-Volkswirtschaft erbracht habe, um dazu berufen zu sein, als ihr Repräsentant aufzutreten. Helmut Wunderlich durfte nur vier Jahre in Jena wirken. Nach seinem unrühmlichen Abgang 1975 geriet er in Vergessenheit. Im Vortrag soll vor allem sein berufliches Schaffen bis zum seinem Eintreffen in Thüringen stehen. Auf diese Weise wird deutlich, weshalb sich damals die Parteiführung der SED und die Regierung der DDR ganz bewusst für Wunderlich entschieden hatten. Als neue historische Quelle dient Wunderlichs Autobiographie, die er als Rentner 1985 verfasste, jedoch nie veröffentlichte.

Biographie des Vortragenden:

Dr. Dietmar Remy, geb. 1965, wuchs in Xanten am Niederrhein auf. Er studierte in Münster (Westfalen) Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte und Politikwissenschaften. Von 2000 bis 2012 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Bonn) beteiligte er sich an der Entschlüsselung des Zentralen Kaderdatenspeichers des Ministerrates (ZKDS), der die Lebensläufe von 700.000 Führungskräften der Volkswirtschaft und der staatlichen Verwaltung der DDR enthält. Zurzeit ist Herr Remy als Wissenschaftsautor tätig. Er veröffentlichte bislang 30 Publikationen zur DDR-Geschichte.

i.V.

Karl-Heinz Donnerhacke